



# Mit der Motte zum

# Licht.

Küssen kann sie. Immer urplötzlich, voller Leidenschaft und mit viel kühler Feuchte. Grade hat Motte, unsere Mischlingshündin, mich so in Sekundenschnelle geweckt. Wir liegen im Zelt am Femundsee. Seit Mitte Mai sind wir in Norwegen Richtung Mitternachtssonne unterwegs, oft zu Fuß, noch öfter mit unseren Kajaks. Für jeden von uns dreien ist das Premiere: Schließlich ist Motte im Juli 2016 erst ein knappes Jahr alt, und besonders Walter – eingefleischtes Stadtkind und ohne nennenswerte Haustiere groß geworden – konnte sich ein Leben mit Hund nicht als Gewinn an Lebensqualität vorstellen. So gibt es zwar ein herzerwärmendes Bild von den beiden Aasfressern aus dem August 2015, doch dessen Schein trügt. Jedenfalls zum damaligen Zeitpunkt.

## Femund für Anfänger

Hier auf dem Femundsee in Mittelnorwegen erleben wir Mottes Premiere als Bootshund. Etwa 60 Kilometer erstreckt sich der schmale See längs der Grenze zu Schweden, eingerahmt von nordischen Kieferwäldern, endlosen Felsufern, Sumpfgebieten und Sandstränden. In der Ferne thronen die Rücken des Fjells – teils noch weiß gefleckt vom letzten Schnee. Bei schönstem Wetter starteten wir Anfang Juni und Motte saß sofort in ihrer Luke, als wäre das das Selbstverständlichste von der Welt. Auch an ihre Schwimmweste hat sie sich schnell gewöhnt.

Ich paddle erstmals einen Klepper Faltboot-Zweier. Der bietet genug Breite, um auch unseren Quadropter unterwegs für Luftaufnahmen dabeizuhaben. Ich sitze vorn, denn nur genau hinter mir passt der Kopter-Koffer ins Boot, und nur vorn habe ich Platz für meine Beine. Hinter dem Kopter sitzt Motte. Mit Stücken einer alten Isomatte habe ich die Räume zwischen den Spanten egalisiert und eine weiche, ebene Fläche geschaffen. Manchmal kann sie den Start kaum abwarten

und springt vorzeitig ins Boot. Unterwegs in der Luke hocken bleiben ist für einen jungen Hund langweilig; schließlich gibt es ja einen Drohnenkoffer als Aussichtspunkt. Da kann man drauf liegen, stehen, sitzen... und ist außerdem viel näher am Chef! – Kaum wieder an Land, stromern wir beide durch lichten Kiefernwald, über Sumpfebene, sammeln Preiselbeeren des vergangenen Jahres und turnen über die zahllosen Felsen. Abgeworfene Rengeweie sind sofort Spiel- und Kauzeug. Manchmal hält der felsige Femund paradiesische Sandbuchten bereit: Perfekt zum Anlanden und Lagern, perfekt zum Toben. Zeit dafür ist genug, denn die Nächte sind auch südlich des Polarkreises schon lang und hell.

## Da fehlen aber die Palmen!

Vega musste sein. Eine Hauptinsel, tausende Schären ringsum, die zum Paddeln einladen. Besonders aus der Luft betrachtet. Bei dieser Kurztour auf unserem Weg nach „ganz oben“ lernt Motte folgendes: Es gibt nicht nur Süßwasser. Blasentang ist rutschig! Und: Was an der Angel zapfelt, kann man essen. Jedenfalls gebraten...

Wir starten vom Südwestende Vegas, beglückt von ein paar Wohnmobiliten. Aus der Froschperspektive gibt diese Tour nicht so viel her; Wasser und immer wieder ringsum die flachen Rücken der Schären, schwimmenden Schildkröten gleich: Sich zu orientieren fällt schwer. Zahlreiche Schären werden von der Flut geschluckt, sind nur bei Ebbe sichtbar. Wir halten auf einen weißen Streifen in der Ferne zu – das muss bei all den glitschigen, steilen Felsen ein Strand sein! Ja – tatsächlich ein Strand! Motte tobt ausgelassen, während Walter und ich zwei ebene Quadratmeter für das Zelt suchen. Dann kommt die Flut und frisst unseren Strand, Zentimeter um Zentimeter. Wir müssen zugeben: Er besteht auch nicht aus Sand, sondern aus kleingeriebenen



Hund on tour – das geht nicht nur auf vier Pfoten.  
Die junge Mischlingshündin Motte hat Norwegen – das Land der Mitternachtssonne – gemeinsam mit ihrem Rudel, den Reisejournalisten Walter Steinberg und Siglinde Fischer, auch per Faltboot erkundet und sich dabei als outdoor-tauglich und wasserfest erwiesen. Landgänge gab es aber auch...





»Nein, in dieses Boot kommst Du nicht!«

Kalkröhrchen von Korallen oder Röhrenwürmern. Doch aus der Vogelperspektive bleibt ein karibischer Eindruck: Nur die Palmen fehlen.

Ab ins Eis!

Bald erreichen wir unser nächstes Paddelziel: Den Storglomvatnet am Rand des mächtigen Svartisen-Gletschers. Ein See, aufgestaut zur Energieerzeugung, wie es viele Seen Norwegens sind. Genau hier wollten wir hin, genau hier wollten wir paddeln, weil nur in das trübe Wasser des

Storglomvatnet noch Eiszungen des Svartisen kalben. Überall woanders hat er sich mittlerweile weit vom Meer, von Seen zurückgezogen. Dieses besondere Erlebnis, zwischen Eisbruch entlang der unwirklich blauen Zacken der Gletscherzunge paddeln zu können, ist allerdings hart erkauft: In der vorletzten Kurve der gut 80 Höhenmeter umfassenden Zufahrt zum See krallt sich eine teils mannshohe Schneewehe fest. Dreißig Meter darüber liegt die nächste. Dabei ist es schon Anfang Juli! Kein Vorbeikommen mit dem Wagen. Also heißt das Zauberwort „Por-

tage“: wir schleppen sämtliche Ausrüstung inklusive dreißig Kilo Kamerazeug sowie den benötigten Proviant in mehreren Gängen zu Fuß über die Schneewehen bis zum Ufer des Storglomvatnet. Motte saust jedesmal wie verrückt über die Schneefelder, wälzt sich, rutscht dabei bedrohlich talwärts und fängt sich mit ihren „Spikes“ sicher auf, bevor die weißen Flanken etliche dutzend Meter steil hinab zu einem kleinen See ziehen. Bald erkundet unsere junge Dorf Mischung eine Eischolle, die sich ufernah auf dem See hält. Obwohl sie eigentlich ein ängstlicher Hund ist, was Menschen und Hunde angeht, kennt sie in solchen Fällen nur eins: Neugier.

Drei Tage sind wir mit den Booten auf dem Storglomvatnet unterwegs. Ihre Schwimmweste behält Motte in den Pausen unterwegs an, denn warm ist es nicht: Grau und tief hängen die Wolken über dem See, den Bergen, und verleihen dem Eis dieses unwirkliche Gletscherblau. Unternehmen wir Erkundungsgänge, saust sie mit großem Geschick über Geröll, Fels und Eis. Doch kaum haben wir auf einer grasigen, ebenen Fläche einige Meter



Toben und "schubbern" ist fast immer drin.

oberhalb des Seespiegels unser Zelt aufgeschlagen, will Motte hinein – sie kann bei allem Toben am Strand auch schnell auf „gemütlich“ umschalten – eine Eigenschaft, die Walters Sympathie für sie schnell wachsen ließ auf dieser Reise.

Bye bye, Polarkreis

Unsere vierte Tour führt uns auf siebzig Grad Nord – wir wollen die Insel Seiland bei Hammerfest umrunden – jedenfalls den südlichen Hauptteil der Insel. Seiland, ein fast menschenleeres Eiland mit zwei Gletschern, ist seit 2006 zu weiten Teilen Nationalpark. Mit Proviant für gut drei Wochen starten wir bei Eidvågeidet, wo eine „Taille“ den Norden Seilands fast abschneuert. Glasklares Meer lässt uns immer wieder staunen über Löwenmännenqualen, über Schweinswale und über die Leichtigkeit, mit der wir hier Makrele, Dorsch & Co zum Abendessen einladen können. Seiland umpaddeln, das heißt auch: tagelang wegen Starkwind festsitzen, den Mücken trotzen und Regen waagerecht bei acht Grad Celsius aushalten. Sind der Blutsauger zu viele, verschleiern wir Motte mit einem Stück Gaze. Gegen die winzigen Kriebelmücken hilft aber manchmal nur, sie mit ins Innenzelt zu



Vega-Archipel: Von oben ein karibischer Traum.

nehmen. Zum Glück haben wir ein geräumiges Dreierzelt mit extra großer Apsis, in dem wir unbeengt zu dritt abwettern können. Dunkel wird es nie. Eine weitere wichtige Lektion lernt Motte auf dieser Tour: Man kann auch mal über Bord gehen, wenn man nicht aufpasst: Das geschah an einem windstillen, sonnigen Tag im Skreifjord. Über den robusten Griff der Schwimmweste konnte ich den meerwassernassen Hund wieder ins Boot hieven. Während sie zitternd auf meinen Beinen saß, steuerten wir den nächsten Bach an. Nach einer Süßwasserspülung stand Trockentoben in der Tundra auf dem Programm, und der Schreck war schnell vergessen.

Seiland überrascht mit seinen Fjorden, die oft von sehr unterschiedlichen Landschaften geprägt werden: So überragen etli-

che Berggipfel den Skreifjord, von denen die Spitze des Flasketind sofort ins Auge sticht. Bei stabilem Sommerwetter lagerten wir am Ende des Fjordes. Diesen Gipfel knapp 800 Meter über dem Meer hatte ich mir mit Motte an ihrem ersten Geburtstag Ende Juli vorgenommen – auch wenn solch ein Wetter eigentlich zum Paddeln genutzt werden sollte hier im rauen Nordatlantik! Über vier Stunden waren wir im Aufstieg unterwegs durch das vollständig weglose Gelände. Über Block- und Geröllhalden, entlang eines kleinen Sees und dann an kleinen Wasserläufen fanden wir unseren Weg. Endlich lag der Sattel vor uns, von dem aus der einfache letzte Abschnitt des Aufstiegs begann. Plötzlich stand dort mitten im Gebirge ein mächtiger Renbulle! Wenig später erreichten wir den ausgesetzten Gipfel des Flasketind. Während Motte im





## Per Faltboot mit Hund in Norwegen.

felsigen Schatten ruhte, genoss ich das einmalige Panorama: Unter mir der Fjord, winzig klein als oranger Punkt unser Zelt, und fern am Horizont Hammerfest.

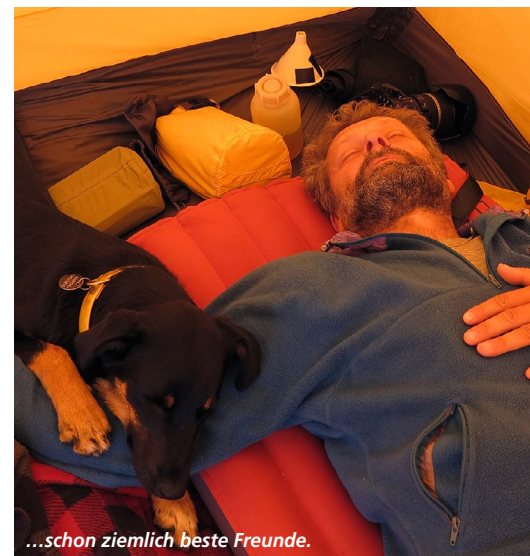
Glücklich und müde trafen wir nach sechs Stunden wieder in unserem Lager ein – und dort wartete Walter schon mit vier Makrelen auf uns – ein Fest! Tags darauf

schlug das Wetter um: Verbissen kämpften wir uns ein, zwei Kilometer aus dem Skreifjord Richtung Westen voran, um dann in einer Bucht Schutz vor Wind und Wellen zu suchen. Noch waren wir erst fünf Tage unterwegs...

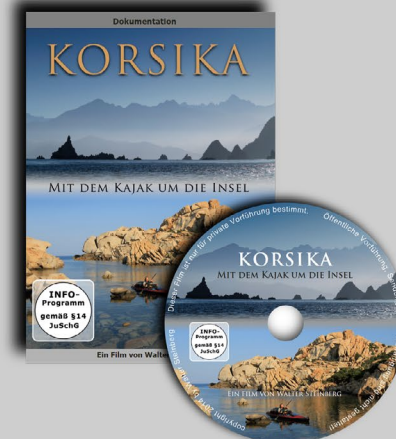
Was wir drei noch alles bei der Umpaddlung von Seiland und während anderer

Touren in Norwegen erlebt haben, erzählt Walter in unserer neuen live-Reisereportage „Durchs wilde Norwegen“. Am 2. April 2017 präsentieren wir sie erstmals im Rahmen der „Abenteuer Welt Köln“, DER Veranstaltung für Outdoor- und Abenteuerfreunde in Köln.

Wer will, erfährt dort gerne noch mehr.



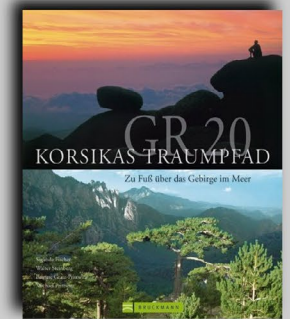
## Bücher & Filme von Walter Steinberg & Siglinde Fischer



DVD „Korsika - Mit dem Kajak um die Insel“  
Laufzeit 100 Minuten  
Preis 16,80 €



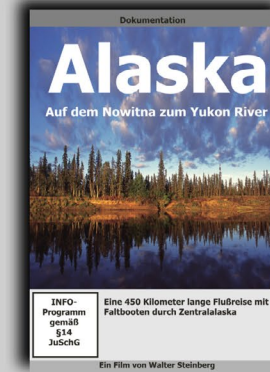
DVD „Korsika - GR20“  
Laufzeit 40 Minuten  
Preis 12,80 €



Bildband „GR20 - Korsikas Traumpfad“  
Gebundene Ausgabe 140 Seiten  
Preis 14,99 €



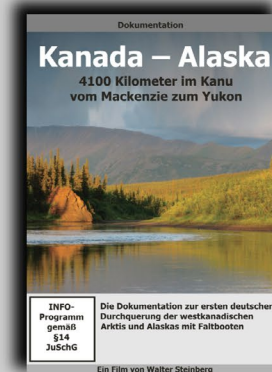
DVD „ISLAND - Am Puls der Erde unterwegs“  
Laufzeit 75 Minuten  
Preis 14,80 €



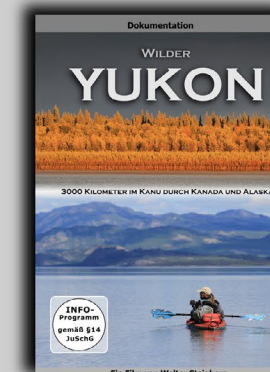
DVD „ALASKA - Nowitna River“  
Laufzeit 45 Minuten  
Preis 14,80 €



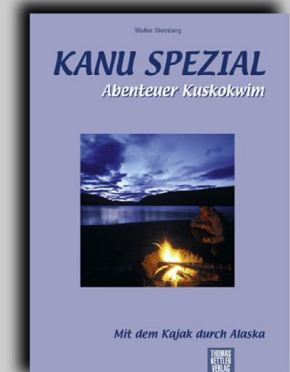
DVD „Iglu, Quinzhee & Schneetunnel“  
Laufzeit 33 Minuten  
Preis 11,80 €



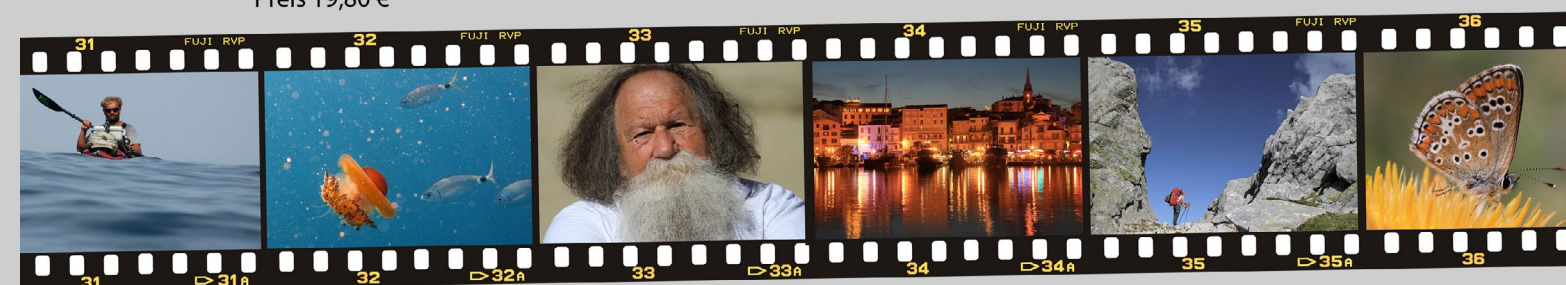
DVD „KANADA - ALASKA“  
4100 Km im Kanu vom Mackenzie zum Yukon  
Laufzeit 72 Minuten  
Preis 19,80 €



DVD „Wilder YUKON“  
Laufzeit 120 Minuten  
Preis 16,80 €



Taschenbuch „Abenteuer Kuskokwim“  
Mit dem Kajak durch Alaska - 160 Seiten  
Preis 9,90 €



Versandkostenfrei bestellen unter: [www.walter-steinberg.de](http://www.walter-steinberg.de)





Die Abenteuerreiter Günter Wamser und Sonja Endlweber bei ihrer Ankunft in Alaska.



Dietmar & Midori Obert

Träume wecken.  
 Träume erfüllen.

**D**as ist der Kern der **ABENTEUER WELT 2017**. Vom 31.3. - 2.4. 2017 findet im Kölner Palladium die ABENTEUER WELT zum zweiten Mal statt.

Auf der Abenteuer- und Urlaubsmesse mit großem Reisemarkt, Ausrücker-Expo, einem spannenden und inspirierenden Programm mit Multimedia-Vorträgen renommierter Referenten und Abenteuerer, werden in zwei Vortragssälen, der großen Ausstellungshalle mit Außenbereich und dem angeschlossenen POW WOW Campground Träume geweckt und Träume erfüllt.

**20 Reiseveranstalter und 34 Ausrücker** aus den Bereichen Fahrrad und Motorrad, von PKW bis Kleinbus, Fotoausrücker, Spezialisten für's Kochen und Essen auf Reisen, Bootsbauer uvm. stellen sich im Palladium vor und zeigen Ihnen 1000 neue Traumziele.

Schon die erste ABENTEUER WELT war ein großes Spektakel, aber für 2017 haben die Talentsucher aus Köln noch einen drauf gelegt.

Eine Neuentdeckung ist **Dietmar Obert**, der mit seiner Frau Midori zusammen mit einem Packpferd in einer viermonatigen Reise die Alpen überquert hat. Auf seinen Vortrag, mit dem wir am Freitag, 31.3.2017 die ABENTEUER WELT eröffnen, freuen wir uns sehr.

Ein weiteres Highlight im Programm ist der Vortrag des **Abenteuerreiters Günter Wamser** - „Feuerland bis Alaska“. Er ist einer der letzten großen Abenteuerer unserer Zeit. Vier bis fünf Jahre hatte er für einen Ritt von Feuerland nach Alaska geplant, 20 Jahre war er schließlich unterwegs. Im Herbst 2013 erreichte er zusammen mit seiner Partnerin Sonja Endlweber sein Ziel: Alaska.

Mit weiteren namhaften Referenten wie **Arved Fuchs, Rüdiger Nehberg, David Bittner, Walter Steinberg u.v.m.** bilden 15 bildgewaltige Live-Reportagen die Basis der hochwertigen Verbraucher-Messe und des Reisefachmarktes.

**Tipp:** Für Besucher, die von Außerhalb anreisen, bieten wir auf unserem **POW WOW Campground & Fernreisetreffen** eine kostengünstige und gemütliche Übernachtungsmöglichkeit mit Catering und Lagerfeuer.

**Tickets für die ABENTEUER WELT 2017** gibt es unter [www.abenteuer-welt-koeln.de](http://www.abenteuer-welt-koeln.de)



TRAUME WECKEN. TRAUME ERFÜLLEN.  
**ABENTEUER WELT**  
 31.3. - 2.4.2017 | Palladium Köln

31.3.2017  
 20:00h

1 von 15  
 Vorträgen

**ARVED FUCHS**  
**GRÖNLAND**

35 Jahre Abenteuer  
 in Eis und Schnee



1.4.2017  
 16:00h

**THE GREAT ALONE**

Die inspirierende Comeback-Story  
 des Mushers Lance Mackey

13 weitere Spitzenreferenten und ein spannendes Rahmenprogramm erwartet Sie auf der **ABENTEUER WELT 2017 in Köln**  
 RÜDIGER NEHBERG // NORBERT ROSING // GÜNTER WAMSER | Abenteuerreiter // ORANGETROTTER // TIME TO RIDE | Bea & Helle // MALTE CLAVIN  
 HANS G.PFAFF // HEIKO GANTENBERG // MAX SEMSCH // WALTER STEINBERG // DIETMAR OBERT // ROLF LANGE // SJAAK LUCASSEN

Tickets unter [www.abenteuer-welt-koeln.de](http://www.abenteuer-welt-koeln.de)